

## Wächter-Stimmen – Teil 20

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=9DKsLL3ARh8>

**Interview von Michael Grawe mit Gerhard Wisniewski und Alexander Schnarf vom 20. Mai 2020 – Teil 9**

### Antifa & Co

Michael Grawe:

Was bei den Demonstrationen Mitte Mai 2020 aufgefallen ist, war, dass die Antifa wieder aktiver geworden ist. Da wurde anscheinend von linksradikalen Kräften ein LKW der Beschaffungsfirma „V.T.S.“, die auch zusätzliche Technik für die Grundgesetz-Demo auf dem Cannstatter Wasen hätte zur Verfügung stellen sollen, in Brand gesetzt. (Siehe dazu den Artikel mit Kurz-Video vom 16. Mai 2020: <https://www.7aktuell.de/message.php?id=23743>). Darüber wurde komischerweise wenig im Mainstream berichtet. Ich glaube ich habe ein paar Tage später nur einen einzigen Artikel dazu in der „Bild“ gesehen.

Aber man stelle sich einmal vor, das hätte einen so genannten „rechtsradikalen Hintergrund“ gehabt, was da in der Presse übergeschwappt wäre! Doch die regelrechte Sprengung dieses LKWs hat da kaum Erwähnung gefunden.

Wie schätzt ihr das Potenzial der Antifa ein? Wird sie jetzt aktiviert, um Unruhe zu stiften und um die Leute mit Gewaltpotenzial von diesen Demonstrationen fernzuhalten?

Alexander Schnarf:

Ich glaube, dass die große Gefahr bei diesen ganzen Demonstrationen die aktuelle Querfront ist, wo wirklich jeder seinen Platz findet und wo die Menschen unabhängig von ihrer politischen Einordnung zusammenkommen. Da befürchte ich, dass diese Corona-Demos von Linksradikalen übernommen werden. Das ist wirklich die große Gefahr, die ich aktuell sehe. Und da spielt die Antifa eben auch ihre Rolle.

Wenn es bei der Antifa in die höheren Kreise geht, kann man davon ausgehen, dass das bis zu einem gewissen Grad V-Leute sind, die in die Demonstrationen infiltriert sind. Das gibt es ja auch im rechten Spektrum. Das ist bestätigt, ebenso im linken Spektrum gibt es mehr als nur Indikatoren dafür, dass man es hier in den höheren Ebenen tatsächlich mit der Staatssicherheit oder vielmehr mit Nachrichtendiensten zu tun hat.

Michael Grawe:

Staatssicherheit war schon der richtige Ausdruck.

Alexander Schnarf:

Es ist tatsächlich so, dass das Potenzial, das die Antifa da mit hineinbringt, dafür sorgt, dass diese gesamten Demos gewissermaßen kolportiert werden. Das kann dazu führen, dass gewisse Kräfte, die nicht in dieses Fahrwasser hineingebracht werden wollen und dass dadurch, das Potential, welches noch in diesen Demos schlummert, gebremst wird und erlahmt.

Gerhard Wisnewski:

**Nach allem, was wir wissen und in den letzten Jahren mitbekommen haben, weist ja auch vieles darauf hin, dass die Antifa nichts weiter ist als eine bezahlte Staatstruppe, die eine Aufstandsbekämpfungs-Maßnahme durchführt.** Ich habe ja gesagt, dass es für die Aufstandsbekämpfung viele Instrumente gibt.

Nicht umsonst stehen diese Leute dann bei jeder bürgerlichen Demonstration bedrohlich herum und versuchen, die Durchsagen und die Reden zu stören. Meiner Meinung nach gab es auch Hinweise darauf oder sogar Beweise dafür, dass diese Störer bezahlt werden. Ich habe mich ohnehin gefragt: Wie bringt man so viele junge Leute, die offenbar nicht – sagen wir mal – beruflich sehr erfolgreich tätig sind, dazu, dort stundenlang herumzustehen und Demonstrationen zu behindern?

Wenn ich mich recht erinnere, gab es auch einen Antrag der Grünen im Bundestag, der in die Richtung ging, dass man diese Antifa jetzt endlich mal auf eine solide Finanzierungsbasis stellen soll.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=7TSWcRtHC10>

12. März 2020 – Renate Künast gibt finanzielle Förderung der Antifa zu und verlangt sogar mehr davon

Das stimmt. Renate Künast hat am 12. März 2020 im Bundestag gesagt:

**„Wir brauchen ein Demokratie-Fördergesetz. Ich bin es, ehrlich gesagt, leid, wie wir SEIT JAHRZEHNTEN kämpfen darum, dass NGOs und ANTIFA-GRUPPEN, die sich engagieren, immer um ihr Geld ringen und von Jahr zu Jahr nur Arbeitsverträge abschließen können, meine Damen und Herren. Das reicht nicht. Sie müssen eine verlässliche Finanzierung haben. Wir sind es leid, dass zwischendurch einigen das Geld gestrichen wird. Dann wird Geld gestrichen, meine Damen und Herren, dann wird es wieder angeglichen. Dann reden sie über ein Demokratie-Fördergesetz. Wir wollen dieses Gesetz endlich haben. Es gehört mit in den Teil Bekämpfung des Rechtsextremismus.“**

Gerhard Wisnewski:

Die Angehörigen der Antifa sind – aus meiner Sicht und nach meiner persönlichen

Meinung – nichts Anderes als Staatsagenten. Deswegen demonstrieren sie auch nicht mit. Denn wenn das eine authentische, kritische Bewegung wäre, würde sie sich auch im Sinne dieser obersten Ebene des Menschseins auf die Seite dieser Demonstranten stellen und sich gegen diese Beschränkungen der Menschenrechte wenden. Das ist ja wie ein Lackmus-Test. Jetzt trennt sich die Spreu vom Weizen. Nun sieht man verbessert, wer wirklich authentische Anliegen hat, und man sieht, wer diese nicht hat.

Und wenn man die Antifa jetzt in der Stunde des globalen Faschismus und Maoismus sieht, da hält sie die Klappe. Schlimmstenfalls sprengt sie noch die Ausrüstung der Demonstrations-Veranstalter. Wir kennen ja alle den Spruch: „Wenn der Faschismus wiederkommt, wird er nicht sagen: 'Ich bin der Faschismus', sondern er wird sagen: 'Ich bin der Anti-Faschismus'.“ So wie sich die Antifa zu diesem neuen Faschismus und Maoismus – das ist ja meiner Meinung nach eine Mischung – stellt, erkennt man ja ganz klar, auf welcher Seite sie steht.

Die Antifa ist Teil des Problems und ist schon immer Teil des Problems und nie Teil der Lösung gewesen.

Michael Grawe:

Und sie wurde nachweislich schon immer vom Staat angeleitet und kontrolliert. Vor allem scheinen die Antifa-Leute in diesem Moment nichts gegen den Großkapitalisten – sage ich jetzt mal – Bill Gates zu haben. Der ist für sie anscheinend kein Problem. Das widerspricht aber doch ihrer anti-kapitalistischen These.

Gerhard Wisnewski:

Aus meiner Sicht ist die Antifa eine Clown-Truppe. Das ist einfach unvorstellbar. Das ist einfach eine Mischung aus gekauften Opportunisten und irregeleiteten jungen Menschen, die einem eigentlich auch oft schon optisch wahnsinnig leid tun können aufgrund der harten Jugend, die sie wahrscheinlich schon hinter sich haben oder in der sie noch drinstecken. Das ist auf jeden Fall unter aller Kritik, was diese Truppe da aufführt.

Michael Grawe:

Zumindest haben sie auch keine eigenen Aktionen gegen diese restriktiven Maßnahmen des Staates. Sie wehren sich nicht dagegen.

Gerhard Wisnewski:

Nein, es sind genau dieselben Leute, die auch etablierten Parteien bekämpfen, nur merken die das gar nicht. Die Antifa, als Protestgruppe, einzuschätzen ist ein totaler Fehler, weil sie arbeiten ja gegen die AfD und gegen andere wirklich rechte Parteien,

Demonstrationen, Kundgebungen und Info-Stände. Da sind sie aktiv. **Diese Leute sind praktisch der radikale oder militante Arm der etablierten Parteien.** Das ist doch ganz klar.

Michael Grawe:

In der Tat. Habt ihr noch einige Themen, die wir noch besprechen können?

Gerhard Wisnewski:

Ja, es gäbe noch verdammt viel zu sagen; aber dann säßen wir noch die ganze Nacht hier.

Michael Grawe:

Was wäre dir denn sonst noch wichtig? Sonst könnten wir langsam auch zum Schluss kommen.

Gerhard Wisnewski:

**Ja wie gesagt, die ganze Corona-Geschichte ist eine getarnte Falsche-Flagge-Aktion, um das nur noch einmal zusammenzufassen. Es geht hier nicht um einen Virus, sondern um die Gründung eines neuen totalitären globalen Systems. Das ist der Punkt.**

**Die Angst ist berechtigt; aber man fürchtet sich vor der falschen Sache. Nicht die Angst vor dem Virus ist berechtigt, sondern die vor diesem totalitären System, das hier installiert wird. Und damit müssen wir uns beschäftigen. Und diesen kognitiven Shift, also diese gedankliche Veränderung, die müssen immer mehr Menschen auch durchmachen, so dass sie endlich mal die Augen öffnen und begreifen, was hier wirklich vor sich geht.**

Das ist ja nicht so schwierig. Es genügt ja wirklich, nur diese paar Zahlen ins Verhältnis zu setzen, zum Beispiel zur Gesamtbevölkerung, von der wir hier überhaupt reden. Im Vergleich zu der Gesamtbevölkerung von China sind 10 000, 20 000 und selbst 100 000 Corona-Infizierte gar nichts. So leid es mir um jeden Einzelnen tut, wohlgemerkt, aber was sind hier in Deutschland 5 000 oder 10 000 Todesfälle bei 82 Millionen Einwohnern.

Da müssten wir wegen zwei Dutzend anderer Sachen auch einen Lockdown machen, wie zum Beispiel wegen Toten durch:

- Straßenverkehr
- Snowboarden
- Skifahren

und weiß der Teufel, was es alles für gefährliche Sachen gibt. So viel muss man ja nicht denken. Es reicht ja schon, wenn man ein bisschen denkt. Und das erhoffe ich mir, dass das weiter um sich greifen wird.

Alexander Schnarf:

Insbesondere, wenn man sich – das sei noch kurz angemerkt – die 10 000 toten Menschen im Einzelnen anschaut, wer da angeblich an Corona gestorben sind. Dann stellt man fest, dass es wegen Corona gar keine Übersterblichkeit gibt und dass wir es hier mit einem normalen Sterbe-Geschehen zu tun haben, das hier als vermeintliche „Krise“ inszeniert wird. Dann bekommt das Ganze wirklich einen anderen Geschmack. Das ist ganz klar erwiesen. Das muss den Leuten auf der Straße bewusst gemacht werden.

Alexander Schnarf:

Auf unserem „Express-Zeitung“-Videokanal gibt es den Beitrag

<https://www.youtube.com/watch?v=KXc-QazCDYg&t=213s>

vom 21. Mai 2020 über das „Johns Hopkins-Institut“, in welchem die Universität, die im Prinzip die Zahlen der ganzen Welt zur Verfügung stellt, was die Corona-Krise angeht, auch einmal kritisch beleuchtet wird.

Hier sei noch kurz angemerkt, dass derjenige, der mithelfen möchte, diese Informationen zu verbreiten, sei herzlich dazu eingeladen ist. Wir wissen ja, wie schnell Videos auf YouTube gelöscht werden.

Alex Grawe:

Bitte unterstützt das „Kulturstudio“, die „Express-Zeitung“ von Gerhard und Alex und alle anderen Wächter, die ihr mögt und die euch in dieser Krise gut informieren. Wir haben natürlich ganz, ganz, ganz viele Informationen, die auf uns einprasseln. Das ist für uns sehr schwer zu bewältigen.

Kann man einmal kurz darüber sprechen, wie ihr mit dieser Informationsflut umgeht, Gerhard und Alex? Ich selbst bin da teilweise auch schon am Limit angekommen, was die Nachrichten, die da reinkommen, anbelangt. Ich kann das alles gar nicht mehr so wahrnehmen und aufarbeiten. Wie sieht es da bei euch aus?

Gerhard Wisnewski:

Ja, das ist in der Tat unglaublich schwierig. Man kommt gar nicht hinterher. Man muss auch unheimlich aufpassen, dass man nicht hin und wieder irgendeiner falschen Geschichte aufsitzt. Es ist sehr schwer, die Informationen zu sortieren und sich von den schlimmen Nachrichten auch wieder zu distanzieren, um wieder professionell arbeiten zu können. Ich möchte das mal mit einem Chirurgen vergleichen, der auch manchmal in der Gefahr ist, in Fälle hineingezogen zu werden.

Davon muss er sich auch letztendlich wieder davon distanzieren, um sein Skalpell führen zu können.

Das ist eine sehr schwierige Situation, glaube ich, für uns alle Journalisten, die wir momentan in diesem Umfeld arbeiten.

Alex Schnarf:

Ja, ich werde auch mit all den Nachrichten absolut bombardiert. Ich habe schon lange das Gefühl, nicht mehr hinterherzukommen. Dieses Gefühl ist irgendwie omnipräsent. Und ich glaube, man muss sich damit abfinden, dass man wirklich nur einen Ausschnitt dieses Wahnsinns wahrnimmt, der sich da tatsächlich abspielt und dass man mit seinem Fokus auch selektiv vorgehen muss, den man da hineinlegt.

**Wichtig wäre es auch, sich die Arbeit zu teilen, wobei sich jeder irgendeinen Schwerpunkt vornimmt und dass man diese Schwerpunkte noch durch seine eigenen Recherchen ergänzt. Also irgendwo ist das Ganze, was hier passiert, tatsächlich der Wahnsinn in Reinform.**

Wir haben es mit Situationen zu tun, in die man da hineinschlittert, die ich mir in dieser Form vor einem Jahr nicht hätte vorstellen können. **Insofern ist es wirklich sehr, sehr wichtig, dass man jetzt am Puls der Zeit bleibt.** So überwältigend diese Nachrichtenflut auch sein mag, man darf sich davon nicht erschlagen lassen, auch wenn dieses Gefühl jetzt präsent ist, dass man gar nicht alles fassen kann, was da gerade passiert. Man darf nicht ins Hintertreffen geraten, sondern sollte wirklich versuchen, sich hier auch streitbar zu halten.

Denn dieses Problem mit der mangelnden Diskussionskultur, das ich ganz am Anfang angesprochen habe, das ist ja wirklich ein akutes. Hier muss man in sachlicher, freundlicher Art und Weise den Menschen klarmachen, was denn wirklich Sache ist, um ein Gegenbild der Nachrichten aus dem Mainstream zeichnen zu können.

Ich habe da jetzt auch in meinem näheren Umfeld gemerkt, dass wenn man nur ein paar Wochen lang oder sogar nur ein paar Tage lang aussteigt, es tatsächlich so ist, als ob eine Welt aus neuen Nachrichten an einem vorbeizieht. **Wir leben gerade in einer sehr, sehr wichtigen Zeit, in der man nicht schlafen gehen darf. Man muss hier wirklich dranbleiben.**

Gerhard Wisnewski <https://www.wisnewski.ch/> <https://www.expresszeitung.com/>  
Alex - <https://t.me/betterknownow>

Expresszeitung abonnieren: <https://shop.expresszeitung.com/shop/...> ? Täglich  
aktuelle Meldungen und Kommentare auf Telegram: <https://t.me/Kulturstudio>

<https://t.me/ExpressZeitung> <https://t.me/betterknownow> <https://t.me/GWisnewski>

Kulturstudio auf Bitchute: <https://www.bitchute.com/channel/Kult...>

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)